

aktion tier - menschen für tiere e.V.

aktion tier - menschen für tiere e.V. • Spiegelweg 7 • 14057 Berlin

**TSV "Hoffnung für Tiere" e.V.**  
**z.Hd. des Vorstandes**  
**Röderhäuser 4**

**01900 Bretnig-Hauswalde**



Mitgliederservice  
Spiegelweg 7  
14057 Berlin

Tel.: 030 30 111 62 - 0  
Fax: 030 30 111 62 - 14

[www.aktiontier.org](http://www.aktiontier.org)  
[mitgliederservice@aktiontier.org](mailto:mitgliederservice@aktiontier.org)

23.12.2009

## Förderung durch aktion tier

Sehr geehrte Damen und Herren des Vorstandes,

in den vergangenen 10 Jahren hat sich unser Verein nach Kräften bemüht, nicht nur die eigenen Ziele und Satzungsinhalte umzusetzen, sondern darüber hinaus auch noch eine wesentliche Unterstützung für viele lokale Tierschutzprojekte zu leisten. Dies haben wir in einem für Deutschland absolut einmaligen Umfang leisten können und damit vielen Tierschutzvereinen eine Förderung zukommen lassen, die diese von keiner anderen Organisation haben bekommen können.

**So konnten wir auch Ihrem Verein in den Jahren 1999 bis 2009 einen Betrag von 348.802,86 € zur Verfügung stellen, damit Sie ihrer wichtigen Aufgabe im Tierschutz nachkommen konnten.**

Aus unserer inzwischen vielfältigen Erfahrung wissen wir, wie wichtig gerade für lokale Tierheime diese Unterstützung ist, da sie große Probleme bei der Finanzierung ihrer Projekte haben. Und entsprechend unserer Überzeugung wollen wir dazu beitragen, dass vorhandene Projekte besser gefördert werden und wir zudem dafür Sorge tragen, dass nicht immer wieder neue Tierheime entstehen müssen. Entsprechend dieser Philosophie haben wir nicht nur unsere eigene Vereinsarbeit geleistet, sondern darüber hinaus auch noch die Arbeit ihres Tierschutzvereines TSV "Hoffnung für Tiere" e.V. gefördert.

Trotz dieses bemerkenswerten und uneigennütigen Vorgehens wurde unser Verein immer wieder Ziel einer teilweise völlig unsachlichen Kritik. Dabei hat sich in den letzten Monaten besonders ein freier Journalist namens Stefan Loipfinger hervorgetan, der zur Zeit versucht sich auf Kosten vieler Hilfsorganisationen als vermeintlicher Experte zu profilieren.

Trauriger Höhepunkt war ein Artikel im vermeintlich seriösen Magazin SPIEGEL, gegen den sich aktion tier mit gerichtlicher Hilfe erfolgreich zur Wehr setzen musste. Dennoch hinterlässt eine derartige Veröffentlichung großen Schaden, da sie das Vertrauen der Mitglieder in die Organisation beschädigt. Dies ist Journalisten wie z. B. Herrn Loipfinger jedoch offenkundig egal, da sie niemals eigene Hilfsprojekte erfolgreich umgesetzt haben und die Wahrnehmung der eigenen Person für sie von größerer Wichtigkeit ist als das große Leid der vielen Tiere. Nur dadurch können sie Honorare aus ihrer Tätigkeit beziehen und ihren selbsternannten Expertenstatus untermauern.

Gegen dieses Vorgehen kann sich keine Organisation schützen. Offenbar ist es jedoch im unserem Falle so, dass eine Vielzahl von Personen gerne diese polemischen Attacken aufnimmt und weiter verbreitet. Leider ist dies nur möglich, da es in den letzten 10 Jahren nicht gelungen ist, das Ausmaß der Unterstützung von Aktion Tier für den lokalen Tierschutz auch einer breiten Öffentlichkeit zu verdeutlichen. Und so regt sich auch kein Aufschrei der Empörung, wenn wir auch noch dafür angegriffen werden, dass wir wie keine andere Organisation Hilfestellung für andere Tierschutzvereine leisten.

Diese mangelnde Unterstützung wird den Schaden, den Personen wie Herr Loipfinger in einem sehr eigenen Interesse anrichten, noch weiter verstärken. Wir werden versuchen müssen, das geschundene Vertrauen unserer Mitglieder zurück zu gewinnen. Aber wir werden sicherlich nicht mehr auf die breite Unterstützung unserer Mitglieder zurückgreifen können, wie es in der Vergangenheit der Fall war.

Auch können wir die für jede Organisation wichtigen Verträge über die Neugewinnung von Mitgliedern (Mitgliederwerbung) nicht länger aufrecht erhalten, die zum 31.12.2009 gekündigt werden mussten. Das wird negative Auswirkungen auf die Einnahmen unseres Vereines haben. Und damit haben diejenigen ihr Ziel erreicht, die Interesse an einem unsachlichen Umgang mit Aktion Tier haben.

Wie jeder andere Tierschutzverein auch stehen wir als Vorstand in der Verantwortung für die Umsetzung unserer Satzung sowie der von uns getragenen Projekte. Dieser Verantwortung müssen wir uns in erster Linie stellen wie Sie als Vorstand ihres Vereines auch. Der durch die gegen uns gerichteten Attacken entstandene Schaden wird uns in naher Zukunft vor große Herausforderungen stellen. Auch wenn wir es zutiefst bedauern, wird es uns daher zukünftig nicht mehr möglich sein, zusätzlich zu den bestehenden Anforderungen auch noch ihre gewohnte finanzielle Unterstützung zu leisten.

Wir wissen aus der eigenen Erfahrung, wie schwer die konkrete Umsetzung der Arbeit im Tierschutz ist. Daher wünschen wir Ihnen von ganzem Herzen viel Erfolg bei der weiteren Bewältigung ihrer wichtigen Aufgaben. Selbstverständlich werden wir Ihnen auch weiterhin bei Anfragen oder Hilfestellungen bei der Tierversmittlung zur Verfügung stehen. Wir sind weiterhin der Meinung, dass nur eine Zusammenarbeit der Tierschutzvereine eine nachhaltige Verbesserung im Tierschutz erreichen kann.

Wir bedauern sehr, dass wir durch eine unsachliche Berichterstattung in diese Situation gebracht worden sind. Es wäre sicherlich interessant zu erfahren, welche Ratschläge denn der SPIEGEL oder der „Experte“ Loipfinger zu einer konkreten Umsetzung ihres Projektes zu geben hätten. Vielleicht können sie aber auch nur von ihren Schreibtischen aus die Arbeit Anderer unsachlich kritisieren. Der dadurch entstehende Schaden ist ihnen ja offenbar gleichgültig.

Mit freundlichen Grüßen

AKTION TIER-MENSCHEN FÜR TIERE E.V.



Der Vorstand